

Der Kapitän von der „Möve“ sah wohl ein, daß er gute Miene zum bösen Spiel machen mußte. Er zog sich daher, nachdem er sich von Schallow verabschiedet hatte, zurück, dieser aber ließ ein Boot ausrüsten und führte die beiden vermeintlichen Gauner zu Lande der Hafenspolizei zu, wo er sie mit den Worten ablieferte, es seien gefährliche Burschen und der Kapitän Güse werde morgen seine schwere Klage schon einreichen.

---

#### Achter Abschnitt.

#### Vor der Hafenspolizei.

---

Der Polizeiinspektor musterte die beiden Gefangenen mit verhängnisvollen Blicken und erklärte, daß er ein Vorverhör mit ihnen anstellen wolle. Er fragte dann zuvor nach ihren Namen und schrieb dieselben im Protokolle nieder.

„Wollt ihr nun sofort eure Missethat bekennen?“ fragte er.

„Yes, Sir,“ antwortete Worsje.

„Sie alter Sünder mögen beginnen,“ sprach der Inspektor.

Nunmehr hub der Steuermann seine Geschichte an und zwar so anschaulich, daß der Polizeibeamte seine Feder zur Seite legte und dem Alten gespannt zuhörte. Als dann der letztere zu Ende kam, sprang der Inspektor auf.

„Ha,“ rief er, „entweder hast Du mir die fabelhaftesten Lügen berichtet oder den höllischen Plan eines Schurken vorgeführt.“

„Das letztere ist das richtige und hier sind die Beweise, Sir,“ sprach der Steuermann, indem er die Papiere und die Tausenddollarsnoten hervor zog.